

Zurück zum Kerngeschäft 2: Behüte dein Herz

Hans Wüst, 23. April 2023, FEG Horw-Kriens, Sprüche 4,23

Wir kommen heute zur 2. Predigt in unserer Predigtserie „Zurück zum Kerngeschäft“. Letzten Sonntag hat unser Pastor Markus Wüthrich über echte und gelebte Liebe gesprochen. Heute rede ich unter dem Titel „Behüte dein Herz“ über einen Ausspruch von König Salomo aus dem Buch der Sprüche. Er sagt zu uns in **Sprüche 4,23:**

Vor allem aber behüte dein Herz, denn es beeinflusst dein ganzes Leben. NLB

Wörtlich aus dem Hebräischen übersetzt heisst es eigentlich:

Vor allem behüte dein Herz, denn es ist die Quelle aus der Leben sprudelt.

Salomo vergleicht hier unser Herz mit einer Quelle, aus der frisches Wasser sprudelt. Eine Quelle hat einen grossen Einfluss, sie beeinflusst was den Bach hinunterfliesst. Genauso ist es mit unserem Herz, es beeinflusst unser ganzes Leben.

Wie wichtig es ist, eine Quelle zu behüten und sauber zu halten, beschreibt die folgende kurze Geschichte **über die Quelle eines Baches in den Bergen.**

Der Bach fliesst weiter unten im Tal durch ein Dorf.

Ein Bergbauer wird vom Gemeinderat dieses Dorfes angestellt, um die Quelle des Baches sauber zu halten.

Er tut das treu gegen eine Entschädigung, die ihm die Gemeinde jedes Jahr bezahlt.

Er schaut regelmässig, dass kein Dreck die Quelle verunreinigt, und er räumt alles weg, was das Fliessen des Baches hindert.

Die Dorfbewohner sind stolz auf das klare und saubere Wasser das durch ihr Dorf fliesst.

Die Bauern brauchen es um ihre Felder zu bewässern.

Der Müller kann damit sein Mühlerad antreiben.

Wanderer trinken vom klaren Wasser am Dorfbrunnen.

Der Gemeinderat trifft sich wieder mal um das Budget des nächsten Jahrs zu beraten.

Die Einnahmen decken die Ausgaben nicht mehr.

Sie schauen wo sie sparen könnten.

Der Kassier schlägt vor, dass sie auf die Dienste des Bergbauers, der die Quelle sauber hält, verzichten.

Man sieht ja nicht, was er tut und der Bach fliesst ja auch ohne seine Hilfe durch das Dorf.

Alle sind einverstanden und so kündigt der Gemeinderat dem Bergbauer.

Frühling und Sommer gehen vorbei und das Wasser des Baches fliesst weiterhin sauber durch das Dorf.

Aber im Laufe des Herbstes wird das Wasser langsam weniger und viele abgebrochene Äste kommen den Bach herunter.

Die Bauern haben nicht mehr genug Wasser um ihre Felder zu bewässern.

Der Müller hat nicht mehr genug Wasser um das Mühlerad anzutreiben.

Etwas später liegt auf dem Wasser eine braune Oelschicht, die anfängt zu stinken.

Wanderer fangen an sich zu beklagen, dass das Wasser am Dorfbrunnen nicht mehr gut schmeckt.

Der Gemeinderat kommt zu einer dringlichen Sitzung zusammen. Alle erkennen, dass sie am falschen Ort gespart haben und beschliessen, den Bergbauer wieder anzustellen.

Der Bergbauer räumt wieder alles weg was die Quelle verunreinigt und das Fliessen des Baches gehindert hat.

Schon ein paar Wochen später sieht man eine Veränderung.

Der Bach fliesst wieder stark und klar durch das Dorf.

Die Bauern haben wieder genug Wasser um ihre Felder zu bewässern.

Der Müller hat wieder genug Wasser um sein Mühlerad anzutreiben und das Korn zu mahlen.

Die Wanderer trinken wieder klares Wasser am Dorfbrunnen.

Soweit die Geschichte über das Behüten der Quelle des Dorfbaches.

Der weise König Salomo gibt uns den guten Rat, unser Herz zu behüten.

D.h. So wie der Bergbauer treu und gewissenhaft die Quelle behütet und sauber gehalten hat, so sollen wir unser Herz behüten und sauber halten.

Denn so wie die Quelle das Leben des ganzen Dorfes beeinflusst hat, beeinflusst unser Herz unser ganzes Leben, unser Denken, Fühlen und Handeln und kann auch zu einem Kanal von Gottes Liebe für unsere Mitmenschen werden.

Und so wie es Dreck und Hindernisse gibt, die die Quelle verunreinigen und das Fließen des Wassers hindern, gibt es auch **Dreck und Hindernisse die unser Herz verunreinigen und das Fließen von Gottes Liebe durch uns hindern können.**

Wenn wir diesen Dreck nicht beseitigen, kann es zu einem geistlichen Herzstillstand kommen. Und das ist gefährlich und kann tödlich enden.

Darum müssen wir alles tun, um unser Herz zu behüten und, falls nötig, den Dreck und die Hindernisse zu beseitigen.

Was für Dreck und Hindernisse können unser Herz verunreinigen und das Fließen von Gottes Liebe durch uns hindern?

Es gibt viel davon. 3 Wichtige darunter möchte ich heute erwähnen:

1. falsche Prioritäten
2. fehlende Ermutigung
3. unbereinigte Schuld

1. Falsche Prioritäten

Vor allem behüte dein Herz... (Sprüche 4,23)

Für den Gemeinderat in unserer Geschichte ist das Sauberhalten der Quelle nicht das Kerngeschäft und die oberste Priorität gewesen.

Er hat gedacht, dass er auf die Dienste des Bergbauers verzichten kann.

Er hat gemeint, dass das Wasser trotzdem weiter aus der Quelle sprudelt und ungehindert den Bach hinunterfließt.

Aber er hat am falschen Ort gespart.

Wir meinen manchmal, wir könnten auf Zeit mit Gott, auf Gebet und auf Bibellesen verzichten und trotzdem unsere Leidenschaft für Gott bewahren.

Aber die Erfahrung zeigt uns immer wieder, dass das nicht geht.

Wenn ich mir zuwenig Zeit für die Stille, für das Hören auf Gott, das Nachdenken und das Gespräch mit Gott nehme, merke ich, dass meine Freude und Liebe zu Gott abnimmt und ich ungeduldiger werde und mich mehr über Kleinigkeiten aufrege.

Und bald merkt auch Nelly, dass ich unzufrieden und hässig bin.

Was ist deine oberste Priorität?

Viel leisten und Deinen Partner und Chef zufrieden stellen?

Die Erwartungen deiner Mitmenschen erfüllen?

Gott sehnt sich danach, dein Herz mit seiner Liebe zu erfüllen.

Er möchte dadurch auch deine Beziehungen und deine Aktivitäten segnen.

Aber dazu müssen deine Prioritäten wie ein römischer Brunnen in der richtigen Reihenfolge sein.

Ein römischer Brunnen ist ein **Stufenbrunnen** mit 3 Schalen untereinander:

die obere Schale gibt das Wasser an die untere Schale weiter.

Bei Menschen mit falschen Prioritäten kann die Reihenfolge der Schalen so aussehen:

zuoberst die grösste Schale **Aktivitäten**, darunter die etwas kleinere Schale **Beziehungen**, darunter die noch kleinere Schale **Stille**,

Bei vielen Menschen haben Aktivitäten die oberste Priorität.

Ihre Aktivitäten geben ihnen das Gefühl wertvoll zu sein.

Und dieser Leistungsausweis bestimmt dann auch ihre zwischenmenschlichen Beziehungen.

Problematisch wird es aber, wenn man nicht mehr so viel leisten kann.

Dann wirkt diese Reihenfolge wie ein **ABS-Bremssystem**.

Denn die obere Schale kann kein Wasser an die untere Schale weitergeben.

Das Wasser fließt bei den kleineren unteren Schalen vorbei.

Damit das Wasser wieder in die kleineren Schalen fließen kann, muss die Reihenfolge von ABS in SBA geändert werden: **Stille, Beziehungen, Aktivitäten**

Unser Herz muss immer wieder in der Stille mit Gottes Liebe gefüllt werden.

In Gottes Gegenwart bekommen wir Kraft, Liebe, Annahme und Geborgenheit.

Dann müssen wir uns selber und andern nicht mehr durch unsere Leistungen beweisen wie wertvoll wir sind.

Wenn wir unser Herz wie eine leere Schale immer wieder Gott hinhalten, dann füllt er sie mit seiner Liebe bis sie überfließt.

Dann werden unsere Beziehungen zu unseren Mitmenschen nicht von neidischem Vergleichen sondern von Gottes Liebe geprägt.

Dann sehen wir unsere Mitmenschen wie Gott sie sieht.

Und dann begegnen wir ihnen als Menschen, die von Gott berufen, befähigt und beauftragt sind, seine Liebe zu erleben und weiterzugeben.

Mutter Teresa sagte mal: Je mehr wir in der Stille empfangen, desto mehr können wir in unserem täglichen Leben weitergeben.

Wenn unsere Aktivitätsschale durch Stille und liebevolle Beziehungen zu unseren Mitmenschen gefüllt wird, dann werden auch unsere täglichen Aktivitäten sinnvoll und nachhaltig.

Dann verrichten wir unsere Aktivitäten wie Paulus in **Kolosser 3,23** sagt, nicht für Menschen, sondern für Gott.

Und dann fressen unsere Aktivitäten nicht mehr all unsere Energie und Kraft auf, so dass wir keine Kraft mehr für anderes haben.

In welcher Reihenfolge sind deine Schalen?

Welche Schale ist bei dir zuoberst?

Gibt es Bereiche in deinem Alltag die zu viel Zeit und Platz einnehmen?

Überlege wie du deine Schalen in die richtige Reihenfolge bringen kannst und wie du dein Herz von falschen Prioritäten entrümpeln kannst, um Platz für die richtigen Prioritäten zu schaffen.

Ich gebe jetzt einen Moment Gelegenheit dazu, nachher bete ich kurz.

Das 2., das unser Herz verunreinigt und das Fließen von Gottes Liebe durch uns hindert, ist:

2. Fehlende Ermutigung

Lasst uns aufeinander achten! Wir wollen uns zu gegenseitiger Liebe ermutigen und einander anspornen, Gutes zu tun. (Hebräer 10,24)

Wir wissen alle im Kopf, wie die Reihenfolge unserer Herzens-Schalen aussehen sollte.

Aber im Alltag lassen wir uns immer wieder von unserer Umgebung beeinflussen.

Darum müssen wir uns von Gott die Kraft erbitten, um **gegen den Strom zu schwimmen**.

Denn lebendige Fische schwimmen gegen den Strom, tote Fische schwimmen mit dem Strom.

Als einzelner Fisch ist es schwierig gegen den Strom zu schwimmen.

Aber als Fischschwarm ist das schon einfacher.

Darum brauchen wir Ermutigung und Unterstützung von andern Christen, wenn wir gegen den Strom schwimmen wollen.

Wie ermutigend ist es doch, wenn jemand unsern Dienst in der Gemeinde lobt, z.B. mit den Worten „Das hast du gut gemacht“.

Aber wie entmutigend ist es wenn jemand unsern Dienst kritisiert, z.B. mit den Worten „Das hast du nicht gut gemacht“.

Natürlich gibt es manchmal Situationen wo wir Fehler machen und überfordert sind.

Dann ist es wichtig, dass wir das einander in Liebe sagen können und einander helfen, den Platz zu finden, wo wir mit den Gaben die Gott uns gegeben hat, Gott und einander am besten dienen können.

Manchmal brauchen wir auch eine gesunde Herausforderung, die uns dazu bringt, nicht auf unsere eigene Kraft sondern auf Gottes Kraft zu vertrauen.

Aber in all diesen Situationen ist es wichtig, dass wir uns gegenseitig ermutigen und anspornen. Es braucht so wenig dazu.

Drei kurze Worte können Wunder wirken: **Danke, Bitte und Entschuldigung.**

Kommt euch das bekannt vor? Ich habe das schon mal im März in einer Predigt über das Dienen wie Jesus mit Würde und Demut erwähnt.

Die Worte Es tut mir leid führen mich zum 3. das unser Herz verunreinigt und das Fliesen von Gottes Liebe durch uns hindert:

3. Unbereinigte Schuld

Wenn wir behaupten, ohne Sünde zu sein, betrügen wir uns selbst und verschliessen uns der Wahrheit. Aber wenn wir unsere Sünden bekennen, ist Gott treu und gerecht: Er vergibt uns und reinigt uns von aller Schuld. (1.Johannes 1,8-9)

Unbereinigte Schuld vor Gott und anderen Menschen sind ein grosses Hindernis.

Nichts kann unser Herz so stark verunreinigen und das Fliesen von Gottes Liebe durch uns so stark hindern wie unbereinigte Schuld.

Du stehst vielleicht am Morgen voller Freude und Leidenschaft für Gott auf. Dein Herz ist voller Erwartung auf den Tag der vor dir liegt.

Aber es braucht nur eine Auseinandersetzung mit deinem Ehepartner oder mit deinem Kind beim Morgenessen und die ganze Freude und Leidenschaft ist schon wieder weg. Die Fetzen fliegen und die Luft ist draussen wie bei einem Ballon der geplatzt ist.

In so einem Fall hast du **2 Möglichkeiten**:

1. Du kannst deinen Ärger und deine Wut in deinem Herzen bewahren. Dann ist das nicht nur schlecht für deinen Blutdruck sondern es verunreinigt dein Herz und du schleppest es den ganzen Tag mit dir herum. Und wenn du es nicht loslässt, dann wird es zu einer Bitterkeit die dein Herz verunreinigt und das Fliesen von Gottes Liebe durch dich hindert.
2. Du sagst Gott und deinem Ehepartner oder deinem Kind, dass es dir leid tut, dass du so wütend geworden bist. Dann vergibt Gott dir deine Schuld und reinigt dein Herz von deinem Ärger und deiner Wut. Und dein Ehepartner oder dein Kind vergibt dir sehrwahrscheinlich auch. So brauchst du deine Schuld nicht mehr mitzuschleppen sondern kannst befreit und mit einem gereinigten Herzen durch den Tag gehen.

Welche dieser 2 Möglichkeiten du wählst, kannst du selber entscheiden.

Auch wenn dir der andere nicht vergibt, kannst du dich entscheiden, ihm zu vergeben, und das Urteil über Recht und Unrecht Gott zu überlassen.

Denn Unvergeblichkeit und Bitterkeit ist tödliches Gift für unser Herz.

Es raubt uns alle Kraft und Energie, die Gott uns eigentlich dazu gibt um seine Liebe zu erleben und weiterzugeben.

Und es tötet unsere Freude und Leidenschaft für Gott.

David hat das in seinem Leben erlebt, als er Ehebruch mit Bathseba begangen hatte und seine Schuld verheimlicht hat, bis der Prophet Nathan ihn mit seiner Schuld konfrontierte.

In **Psalm 51** beschreibt David seine Erfahrung in einem Gebet.

Ein Ausschnitt daraus wurde in einem Lied vertont. Darin heisst es:

O Gott, schaffe in mir ein reines Herz und gib mir einen neuen, gewissen Geist.

Wende dich nicht von mir, und sei mir gnädig. Mach mich doch wieder froh durch deine Hilfe.

Schenk mir wieder Freude, denn nur du kannst mir helfen, und gib mir einen neuen, gewissen Geist.

Jesu Blut reinigt unser Herz von allen Verunreinigungen, so dass Gottes Liebe wieder ungehindert durch uns fliesen kann.

Wenn du das möchtest, dann bitte Gott jetzt in einem kurzen **Moment der Stille**, dein Herz zu reinigen. Dann wirst du wie David erleben, wie dein Herz wieder mit Gottes Freude und Frieden erfüllt wird, und Gottes Liebe ungehindert durch dich zu deinen Mitmenschen fliesst.

Hinten auf dem Tisch hat es dieses **Handout**. Legt es an einen Ort, wo ihr es gut sehen könnt.